

Eishockey
Schlappe
für Indians
Sport am Ort

MONTAG, 14. OKTOBER 2013 NR. 237

www.all-in.de

„Das hat mir sehr viel gebracht“ Stimmen zur Ausbildungsmesse

Memmingen Seinen Traumberuf zu finden, ist nicht einfach. Aber auch wenn man weiß, was man werden will, sind oft noch viele Fragen offen. Um diese zu klären, standen auf der Memminger Ausbildungsmesse viele Experten für persönliche Gespräche zur Verfügung. Wir haben Besucher gefragt, ob sie mit dem Angebot zufrieden waren.

● **Reinhold Kwieder** aus Babenhausen: „Ich bin mit meiner 14-jährigen Tochter Alice hier und wir finden das Angebot sehr informativ und überzeugend. Hier gibt es für alle, die sich auf dem Ausbildungsmarkt orientieren wollen, gute Hilfe. Die Berater sind gut vorbereitet und geben sich Mühe.“

● **Michelle Kreisel** (16) aus Bad Grönenbach: „Ich möchte nach dem Abitur etwas mit Mathematik oder Physik studieren. Momentan bin ich in der elften Klasse. Die Ausbildungsmesse ist super und hat mir sehr viel gebracht. Ich habe von einem Hochschullehrer beispielsweise einiges über die Berufschancen von Mathematikern und über das Studium erfahren.“

● **Andreas Karrer** (13) aus Erkheim: „Nächstes Jahr komme ich in die neunte Klasse der Hauptschule und will danach irgendetwas machen, wo man draußen arbeiten kann – auf dem Bau oder als Landschaftsgärtner. Darüber konnte ich hier viele erfahren. Besonders gut finde ich, dass viele Betriebe aus der Region da sind.“ (katha)



Reinhold Kwieder



Michelle Kreisel



Andreas Karrer



Dicht gedrängt schauten sich am Samstag über 7000 Besucher auf der 9. Memminger Ausbildungsmesse um. Rund 100 Aussteller informierten die Jugendlichen und deren Eltern im Berufsbildungszentrum Jakob Küner, der Johann-Bierwirth-Schule sowie in der Fach- und Berufsoberschule. Fotos (5): Uwe Hirt

Ratschläge und Tipps aus erster Hand

Ausbildungsmesse Gut 7000 Besucher informieren sich bei 100 Ausstellern über 250 Berufe

VON KATHARINA MÜLLER

Memmingen Polizist ist sein Traumberuf. Deshalb steuert der 14-jährige Robin Graßer auf der Memminger Ausbildungsmesse an diesem Samstag im Berufsbildungszentrum als erstes den Informationsstand des Polizeipräsidiums Schwaben an. Dort erfährt er von den Beamten Alfons Wagner und Susanne Schlosser, auf was es bei deren Beruf ankommt. Aber auch für die weniger fest entschlossenen Schüler gibt es an diesem Tag einiges zu entdecken. Denn rund 100 Betriebe und Institutionen stellen bei persönlichen Gesprächen, Vorträgen und Vorführungen rund 250 Berufe vor. Veranstalter ist der Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“.

„Das Problem bei Robin ist, dass man die Ausbildung zum Polizeibeamten erst mit 17 Jahren machen kann und er schon mit 16 aus der Schule kommt“, erläutert Silvia

Graßer. Wie er das eine Jahr überbrücken will, weiß der Realschüler noch nicht. „Aber auf keinen Fall weiter in die Schule gehen“, da ist er



Lukas Müller zeigte den Jugendlichen, was einen bei einer Zimmerer-Lehre erwartet.

sich sicher. Seine Eltern Silvia und Michael hoffen, dass sich auf der Messe noch etwas ergibt. „Nirgends können junge Leute schließlich so viele Berufe kennenlernen wie hier“, betont Michael Graßer.

Einen Stock höher erzählt der Memminger V-Markt-Leiter Christian Huber – umringt von mehreren jungen Frauen – was einen bei der Ausbildung zur Verkäuferin erwartet. „Es kommt oft vor, dass sich Bewerber in ihrem Anschreiben auf ein Gespräch mit mir auf der Ausbildungsmesse beziehen“, sagt der Marktleiter.

In der benachbarten Johann-Bierwirth-Schule zeigen Kfz-Mechaniker, Bäcker, Friseure und viele andere in einer „Lebendigen Werkstatt“, was das schöne am Handwerk ist. „Es ist einfach toll zu sehen, was man mit den eigenen Händen schaffen kann“, fasst es Schreiner-Auszubildende Juliane Döbel zusammen.

Geht man über den Hof in die Fach- und Berufsoberschule, gibt es dort weitere Informationsstände von hiesigen Unternehmen. Lukas Müller und seine Zimmerer-Kollegen von der Firma Baufritz stehen da zum Beispiel für Gespräche mit Besuchern zur Verfügung.

Betriebe aus der Region

„Wir legen großen Wert darauf, Betriebe aus unserer Region auf der Ausbildungsmesse zu haben“, betont Bertram Hörtensteiner, der zusammen mit Martina Faulhaber federführend für die Organisation der Messe verantwortlich ist. Heuer habe es von allen Seiten wieder eine durchweg positive Resonanz gegeben. „Das liegt vor allem daran, dass wir so eine große Palette an Berufen vorstellen“, sagt er. Die Besucheranzahl schätzt der Schulamtsdirektor auf über 7000.

www.all-in.de/bilder